

Dokumentation
des *KBSplus*-Fachgesprächs

ESI-Fonds: Mit Frauen gegen Fachkräftemangel

am 15. September 2022

in Potsdam



KBSplus

KBSplus –
Ein Partnernetzwerk für Brandenburg
Kontakt- und Beratungsstelle (KBS)
zur Begleitung der EU-Fonds 2018 - 2022



Das Projekt *KBSplus* wird
gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union und
des Landes Brandenburg



KBSplus-Fachgespräch

ESI-Fonds: Mit Frauen gegen Fachkräftemangel

am 15. September 2022

von 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr

Haus der Natur Potsdam, Großer Saal, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam

- | | |
|---------------------|--|
| ab 09:45 Uhr | Anmeldung |
| 10:00 Uhr | Begrüßung/ Einführung Achim Wolf, Projektleiter der KBSplus |
| 10:10 Uhr | Fachkräfte bilden, halten und für Brandenburg gewinnen – Landespolitischer Rahmen zur Arbeits- und Fachkräftesicherung Dr. Friederike Haase, Abteilungsleiterin „Arbeit, Fachkräfte, Europäische Strukturfonds“, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg |
| 10:40 Uhr | Arbeitsmarkt für Frauen in Brandenburg – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven Andrea Lindemann, Leiterin Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg |
| 11:10 Uhr | Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen – Erfolgsfaktoren regionaler und kommunaler Förderkonzepte Ildikó Pallmann, Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung |
| 11:40 Uhr | Pause mit kl. Imbiss |
| 12:10 Uhr | Mobiles Arbeiten – Potenziale für mehr Chancengerechtigkeit? – Ein Impulsvortrag auf Basis aktueller Forschungsergebnisse Lore Funk, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. |
| 12:40 Uhr | Diskussion und Ausblick |



Das Projekt KBSplus wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert.



Tagesordnung

Begrüßung/ Einführung

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Fachgesprächs,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der **Mangel an Fachkräften** ist eine der großen Herausforderungen für die wirtschaftlichen Perspektiven des Landes Brandenburg. Dabei liegt gerade in der Entwicklung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen ein großes Potential. Aus **europäischen Fördermitteln** finanzierte **Projekte** können hier passende und kreative Lösungen aufzeigen.

Dazu bot das *KBSplus*-Fachgespräch einen Überblick über die politischen Strategien zur **Fachkräftesicherung** sowie einen aktuellen Überblick zum **Brandenburger Arbeitsmarkt**. Diskutiert wurden zudem Strategien zur Integration von Migrantinnen sowie die Auswirkungen von Homeoffice und mobilem Arbeiten auf des Thema Chancengleichheit.

Als **Referentinnen** nahmen am Workshop teil:

- **Dr. Friederike Haase**, MWAE Brandenburg
- **Andrea Lindemann**, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- **Ildikó Pallmann**, Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung
- **Lore Funk**, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Die *KBSplus* bedankt sich bei den Referentinnen sowie allen Gästen für ihre Teilnahme und Diskussionsbeiträge!

Achim Wolf,

KBSplus - Ein Partnernetzwerk für Brandenburg

Fachkräfte bilden, halten und für Brandenburg gewinnen – Landespolitischer Rahmen zur Arbeits- und Fachkräftesicherung

Frau Dr. Haase stellte im ersten Beitrag des Fachgesprächs die Fachkräftestrategie des Landes Brandenburg vor.

Mit der Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie des Landes zur „Fach- und Arbeitskräftestrategie“ in ihrer aktuellen Fassung vom März 2022 reagiert Brandenburg auf den sich verschärfenden Fachkräfteengpass im Land.

In den strategischen Handlungsfeldern „Fach- und Arbeitskräfte bilden“, „Fach- und Arbeitskräfte halten“ und „Fach- und Arbeitskräfte gewinnen“ werden die zahlreichen Maßnahmen und Förderinstrumente des Landes und der Europäischen Union dargestellt. Dazu zählen Instrumente der beruflichen Bildung und Weiterbildung ebenso wie die Förderung einer modernen, fairen Arbeitswelt und die Unterstützung des Beschleunigten Fachkräfteverfahrens nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Obwohl die Erwerbstätigkeit von Frauen in Brandenburg relativ hoch ist, besteht gerade in der Ausschöpfung von Erwerbspotentialen aufgrund unfreiwilliger Teilzeitarbeit großes Potential für eine nachhaltige, dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt.

Den Vortrag von Frau Dr. Haase finden Sie [hier](#).



Vorträge

Referentin:

Dr. Friederike Haase

Leiterin der Abteilung „Arbeit, Fachkräfte, Europäische Strukturfonds“

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

Kontakt:

Telefon: 0331 866 1901

E-Mail: al5.haase@mwae.brandenburg.de

Arbeitsmarkt für Frauen in Brandenburg – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

Im zweiten Vortrag präsentierte Frau Lindemann einen Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktsituation für Frauen im Land Brandenburg.

Unter den aktuell rund 29.000 langzeitarbeitslosen Personen in Brandenburg sind ca. 42% Frauen. Dabei stellt sich vor allem in den ländlichen Kreisen Uckermark, Prignitz und Oberspreewald-Lausitz die Situation besonders schwierig da.

Eine auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Gruppe sind die Alleinerziehenden. Rund 91 Prozent aller Alleinerziehenden im Land sind Frauen. Mehr als die Hälfte von ihnen verfügt zudem über keinen beruflichen Abschluss oder anderweitige Qualifizierungen. Eine weitere Hürde gerade für diese Zielgruppe sind nicht ausreichende Angebote flexibler Kinderbetreuung.

Weitere Herausforderungen für den Brandenburger Arbeitsmarkt sind das Halten von hochqualifizierten Frauen im Land sowie die fortlaufendem Qualifizierung von älteren Arbeitnehmer*innen.

Aktuelle Arbeitsmarktdaten aus Brandenburg finden Sie hier:

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bb/statistik>

Vorträge

Referentin:

Andrea Lindemann

Bundesagentur für Arbeit,
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Kontakt:

Telefon: 030 5555 99 5227

E-Mail: andrea.lindemann@arbeitsagentur.de

Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen – Erfolgsfaktoren regionaler und kommunaler Förderkonzepte

In ihrem Vortrag präsentierte Frau Pallmann einen Beitrag zum Thema Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen anhand ausgewählter Forschungsergebnisse.

Viele Migrantinnen können sich in Deutschland nicht ihren eigenen Vorstellungen entsprechend entfalten. Von Arbeitsagenturen und Jobcentern werden sie als schwer erreichbar wahrgenommen. Qualifikationen und Kompetenzen stehen oft im Gegensatz zur tatsächlichen Arbeit im Niedriglohnbereich.

Konkrete strukturell angelegte Förderkonzepte in ausgewählten Jobcentern und Agenturen für Arbeit aus verschiedenen Regionen Deutschlands zeigen Wege zu einer besseren Integration von Migrantinnen auf.

Dabei spielen interne Erfolgsfaktoren wie regelmäßige Bedarfsanalysen und Anpassung von Standardangeboten an die spezifischen Bedarfe der Zielgruppe ebenso eine Rolle, wie eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen und Arbeitgeberorganisationen.

Den Vortrag von Frau Pallmann finden Sie [hier](#).



Vorträge

Referentin:

Ildikó Pallmann

Minor – Projektkontor für Bildung und
Forschung

Minor arbeitet in der Forschung, Programm- und
Projektberatung, Weiterbildung, Netzwerkarbeit
und Modellprojektentwicklung.

Kontakt:

Telefon: 030 457989518

E-Mail: i.pallmann@minor-kontor.de

Mobiles Arbeiten – Potenziale für mehr Chancengerechtigkeit?

In ihrem Impulsvortrag stellte Frau Funk aktuelle Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen von Homeoffice und mobilem Arbeiten auf die Thematik der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt vor.

Homeoffice und mobiles Arbeiten werden hinsichtlich Flexibilität, Einsparung von Wegezeit und einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Frauen und Männern grundsätzlich positiv wahrgenommen.

Dass die positiven Auswirkungen gerade auch für Frauen überwiegen, hängt von mehreren Faktoren ab.

So muss die psychosoziale Belastung durch eine zunehmende Entgrenzung von Berufs- und Familienleben z.B. durch arbeitnehmerfreundliche vertragliche Regelungen zum mobilen Arbeiten reduziert werden. Traditionelle Geschlechterrollen, die sich auch in Pandemiezeiten eher verfestigt haben, sollten sich mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung von Vätern an der Care-Arbeit ändern.

Die digitale Ausstattung muss unabhängig vom Status der Beschäftigten nach transparenten Kriterien erfolgen, um Diskriminierungen zu vermeiden. Zum Gelingen trägt auch eine gendersensible Einführung digitaler Technologien in den Arbeitsalltag bei.

Den Vortrag von Frau Funk finden Sie [hier](#).



Vorträge

Referentin:
Lore Funk

Kompetenzzentrum Technik – Diversity –
Chancengleichheit e.V.

Das Kompetenzzentrum fördert mit Projekten und
Kampagnen die Chancengleichheit am
Arbeitsmarkt.

Kontakt:
Telefon: 0521 106 73 00
E-Mail: funk@kompetenzz.de

Impressionen



Links

Fach und Arbeitskräftestrategie des Landes Brandenburg 

Aktuelle Arbeitsmarktdaten aus Brandenburg 

Minor Kontor - Studien Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen  

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. 

Teilnehmende

| | Nachname | Titel | Vorname | Organisationsname |
|----|-----------|-------|------------|---|
| 1 | Degen | Dr. | Christel | DGB Bundesvorstand |
| 2 | Ebell | | Melanie | Landesjugendring Brandenburg e. V. |
| 3 | Eulitz | | Jan | Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg |
| 4 | Funk | | Lore | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. |
| 5 | Gripp | | Raja | Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Brandenburg e. V. |
| 6 | Haase | Dr. | Friederike | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg |
| 7 | König | | Sylvio | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg |
| 8 | Krannich | | Kerstin | Projekt KBSplus Ein Partnernetzwerk für Brandenburg |
| 9 | Lindemann | | Andrea | Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg |
| 10 | Märker | | Janine | Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH |
| 11 | Oed | | Josepha | Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg |
| 12 | Nitschke | | Josephine | Forum ländlicher Raum - Netzwerk Brandenburg |
| 13 | Pahlke | | Katrin | InvestitionsBank des Landes Brandenburg |
| 14 | Pallmann | | Ildikó | Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gemeinnützige GmbH |

Teilnehmende

| | Nachname | Titel | Vorname | Organisationsname |
|----|------------|-------|-------------|--|
| 15 | Piwowarski | | Marta | gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung |
| 16 | Qarieni | | Rana | Projekt <i>KBSplus</i> Ein Partnernetzwerk für Brandenburg |
| 17 | Reene | | Anne-Katrin | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg |
| 18 | Röber | | Gabriela | kobra.net/ Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Brandenburg |
| 19 | Rosenbusch | | Sigrid | Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. für die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Spitzenverbände imLand Brandenburg |
| 20 | Schulz | | Jens | InvestitionsBank des Landes Brandenburg |
| 21 | Stolpe | | Anne | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg |
| 22 | Wolf | | Achim | Projekt <i>KBSplus</i> Ein Partnernetzwerk für Brandenburg |
| 23 | Zirzow | | Ilona | Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg |